

Montag 5. Juli 2021

## Griechenland: Push-Backs gegen Menschen auf der Flucht haben System

Ein neuer Bericht von Amnesty International zeigt, wie Folter, Misshandlungen und rechtswidrige Push-Backs durch Grenzbeamt\*innen die griechische Grenzpolitik prägen. Schutzsuchende werden sogar bis zu 700 Kilometer von der griechisch-türkischen Grenze entfernt aufgegriffen und in die Türkei abgeschoben. Amnesty International fordert zudem die EU-Grenzschutzagentur Frontex auf, ihre Operationen in Griechenland auszusetzen, da sie ihrer Pflicht nicht nachkommt, Menschenrechtsverletzungen zu verhindern.

Griechische Grenztruppen halten gewaltsam und rechtswidrig Schutzsuchende fest, um sie in die Türkei zurückzuschieben. Damit verstoßen sie gegen ihre Menschenrechtsverpflichtungen nach EU- und Völkerrecht, wie neue Recherchen von Amnesty International darlegen.

Der englischsprachige Bericht „*Greece: Violence, lies and pushbacks*“ dokumentiert, wie die griechischen Behörden illegale Push-Backs an Land und auf See durchführen. Er konzentriert sich vor allem auf rechtswidrige Operationen der Grenzpolizei zwischen Juni und Dezember 2020 in der Region Evros und am gleichnamigen Fluss, der die griechisch-türkische Grenze bildet. Im Februar und März 2020 drängte Griechenland als Reaktion auf die einseitige Öffnung der Landgrenze durch die Türkei Schutzsuchende gewaltsam zurück. Die neue Untersuchung zeigt, dass weiterhin Menschenrechtsverletzungen begangen werden und zu einer fest verankerten Praxis geworden sind.

25. Juni 2021 · ProAsyl

## Angriffe auf die Flüchtlingskonvention

Europa hält am Flüchtlingsdeal mit Erdoğan fest: mehr Geld für Flüchtlinge, aber auch für die Grenzaufrüstung. Griechenland hat am 7.6.2021 die Türkei für alle Asylsuchenden aus **Syrien, Afghanistan, Pakistan, Bangladesch und Somalia** (der Großteil aller Schutzsuchenden) zum »sicheren Drittstaat« erklärt - aus Flüchtlingen werden Rechtlose. Die Flüchtlingskonvention wird mit Brüsseler Unterstützung weitgehend außer Kraft gesetzt. Menschen aus diesen fünf Herkunftsländern, die in Griechenland ankommen, wird in der Konsequenz der Zugang zu einem Asylverfahren in der EU versperrt. Ihnen droht in Griechenland ab sofort die Ablehnung ihrer Asylanträge als unzulässig und die Abschiebung in die Türkei.

16. Juni 2021 · Seebrücke-News:

## Geo Barents rettet 410 Menschen!

*Ärzte ohne Grenzen* hat mit ihrem neuen Rettungsschiff *Geo Barents* in den vergangenen Tagen 410 Menschen aus Seenot gerettet und wartet aktuell auf die Zuweisung eines sicheren Hafens. Malta lehnte die Anfrage nach einem Sicheren Hafen ab, obwohl die vier Rettungen am Samstag in der maltesischen Such- und Rettungszone stattfanden. Auch ein Handelsschiff hat etwa 100 Menschen aus Seenot gerettet, Italien und Malta weigerten sich auch hier die Koordinierung zu übernehmen. Parallel hat die sogenannte libysche Küstenwache tausende Menschen - auch aus der maltesischen Such- und Rettungszone - illegal zurück nach Libyen gebracht, wo ihnen Menschenrechtsverletzungen drohen.

26. Juni 2021 · Seebrücke-Pressemitteilung:

## 40 Städte aus ganz Europa stellen europäische Lösung vor

Bei der europäischen Städtekonzferenz „*From Sea to the City*“ in Palermo haben 40 Bürgermeister\*innen aus 9 Ländern ein Umdenken in der europäischen Migrationspolitik gefordert und ihre eigene europäische Lösung des Willkommenheißens präsentiert. In einem gemeinsamen Statement fordern einige von Ihnen u.a. eine Erleichterung der direkten kommunalen Aufnahme, direkte EU-Finanzierung für aufnehmende Kommunen und ein Ende der Hotspot-Lager an den EU-Außengrenzen. In diesem Zuge wird ein europäisches Bündnis der sicheren Häfen ins Leben gerufen, welches in enger Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft und europäischen Institutionen an konkreten Policy-Vorschlägen zur Berücksichtigung der Umsetzung der freiwilligen, kommunalen Aufnahme arbeiten wird.

„Wir sprechen oft von einem Problem mit Flüchtlingen, es geht aber um Menschen, es geht um Würde, wir dürfen das nicht trennen.“, sagt Kostas Bakoyannis der Bürgermeister von Athen „Die Migration ist keine Last, sondern eine Chance. Und die Städte sind da schon einen Schritt voraus.“

Jeden 1. Montag im Monat 18:30 Uhr